**Protokoll zum beratenden Unterrichtsbesuch - LERNEN**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lehramtswärter:in**:  | **Unterrichtsbesuch**: 1 [ ]  2 [ ]  3 [ ]  | <https://t1p.de/j2yce> |
| **Schule**: | **Klasse, Fach**: |
| **Datum, Beginn LLS**:  | [ ]  Schriftlicher Unterrichtsentwurf [ ]  Mündlicher Vortrag |
| **Thema des mUv**: | **Thema LLS**: |

**1. Unterrichtsbeobachtung**

|  |
| --- |
| **QB1 Beziehungsgestaltung** |
| * Die Lehrkraft begegnet den Schüler: innen empathisch, respektvoll und wertschätzend.
	+ teilt die Freude der SuS.
	+ spendet Trost, der von den SuS angenommen werden kann.
	+ Vermittelt den SuS über (non-) verbale Ausdrucksformen das Gefühl des Angenommenseins.
* Die Lehrkraft zeigt Herzlichkeit und Wärme.
	+ teilt die Freude der SuS.
	+ spendet Trost, der von den SuS angenommen werden kann.
	+ Vermittelt den SuS über (non-) verbale Ausdrucksformen das Gefühl des Angenommenseins.
* Die Lehrkraft wahrt eine Balance zwischen Nähe und Distanz
	+ achtet auf die Grenzen der SuS.
	+ setzt (situations- oder alter-) angemessen Grenzen in Bezug auf Körperkontakt und Kommunikation.
	+ Lässt eine angemessene Form von Nähe zu.
	+ Macht angemessene Angebote, die Nähe ermöglichen.
* Die Lehrkraft achtet auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen.
	+ sichert beständige Beziehungen.
	+ bietet den SuS (wenn nötig) einen Rückzugsraum.
	+ achtet den Pausen-, Ruhe- und Schlafbedarf der SuS.
	+ bietet den SuS Sicherheit und Verlässlichkeit.
	+ ermöglicht es den SuS im Bedarfsfall zu essen und zu trinken.
	+ sichert erforderliche Angebote zur Pflege.
 | * Die Lehrkraft hält die Beziehung zu den Schüler:innen auch in herausfordernden Situationen aufrecht.
	+ bleibt auch in herausfordernden Situationen wertschätzend.
	+ achtet darauf, die SuS nicht zu beschämen.
	+ ermöglicht den SuS bewusst, ihre gemachten Erfahrungen durch relativierende, korrigierende oder verändernde Gegenerfahrungen zu ergänzen oder zu kontrastieren.
	+ zeigt Verständnis.
	+ zieht sich im Sinne einer Deeskalation situativ zurück.
* Die Lehrkraft ermöglicht ein positives Klassenklima.
	+ ermöglicht den SuS ein gelingendes Miteinander.
	+ die SuS hören einander zu, lassen sich gegenseitig ausreden.
	+ Lehrkraft und SuS gehen geduldig miteinander um.
	+ SuS helfen und unterstützen sich gegenseitig.
	+ SuS stellen einander bei Fehlern nicht bloß.
	+ SuS sprechen in einem respektvollen und höflichen Ton mit der Lehrkraft.
	+ SuS hören der Lehrkraft zu und lassen sie ausreden.
* Die Lehrkraft arbeitet dialogisch und kooperativ mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen.
	+ arbeitet wertschätzend mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen.
	+ die am Unterricht beteiligten Personen agieren in ihrem gemeinsam abgestimmten Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich rollenadäquat.
	+ die am Unterricht beteiligten Personen stimmen situativ Aufgaben ab.
 |
| **gelungen** | Die Lehrkraft begegnet den Schüler:innen empathisch, respektvoll und wertschätzend:Die Lehrkraft zeigt Herzlichkeit und Wärme:Die Lehrkraft wahrt eine Balance zwischen Nähe und Distanz: Die Lehrkraft achtet auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen:Die Lehrkraft hält die Beziehung zu den Schüler:innen auch in herausfordernden Situationen aufrecht:Die Lehrkraft ermöglicht ein positives Klassenklima: Die Lehrkraft arbeitet dialogisch und kooperativ mit den am Unterricht beteiligten Personen zusammen: |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB2 Kognitive Aktivierung** |
| * Die Lehrkraft berücksichtigt die individuellen Lernausgangslagen der SuS.
	+ Berücksichtigt behinderungsspezifische Voraussetzungen der SuS, z.B. kognitive, sprachliche, motorische, sozial-emotionale etc.
	+ knüpft an die Lebenswelt der SuS an.
	+ bezieht die Interessen der SuS mit ein.
	+ Schafft gemeinsame Erfahrungs- und Aneignungsräume.
	+ SuS bringen Vorwissen, Vorerfahrungen und Vorstellungen zu einem Thema ein.
* Die Lehrkraft fokussiert den Unterricht unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte auf die zentralen Inhalte und Ziele.
	+ arbeitet die zentralen Aspekte eines Themas heraus und setzt diese in eine sachlogische Reihenfolge.
	+ gestaltet iBa auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bezüglich deren Wirksamkeit.
	+ sorgt für einen zielgerichteten Einsatz von Methoden, Sozialformen und (digitalen) Medien.
	+ adaptiert Inhalte situativ flexibel.
	+ gestaltet die Lernzeit effektiv und effizient.
	+ achtet auf eine SuS-orientierte und inhaltsbezogene Abfolge, Länge und Gestaltung von Unterrichtsphasen.
	+ sorgt für Transparenz im Hinblick auf die Begründung des Lerngegenstands, die Ziele, die Inhalte und den Ablauf.
* Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler: innen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Inhalten.
	+ wählt Inhalte, Aufgabenformate, Medien und Methoden, die die SuS zum Nachdenken anregen.
	+ **Lehrkraft stellt Fragens o, dass diese zu einer vertieften Auseinandersetzung anregen.**
	+ **SuS erläutern ihre Lösungswege.**
	+ **SuS beschreiben, begründen ihre Antworten.**
	+ **SuS erläutern, wie etwas Neues mit dem Bekannten zusammenhängt.**
	+ **SuS wenden bisher Gelerntes in neuen Zusammenhängen an.**
	+ **Lehrkraft bietet passende Aneignungsmöglichkeiten.**
 | * Die Lehrkraft sichert wesentliche (Teil-)Ergebnisse, die für das Weiterlernen hilfreich sind.
	+ SuS fassen (Teil-) Ergebnisse mit Blick auf das Lernziel zusammen.
	+ Lehrkraft nutzt geeignete Medien, um (Teil-) Ergebnisse festzuhalten.
	+ Lehrkraft ermöglicht den SuS das Wiederholen, Üben und Festigen von Lerninhalten.
* Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler:innen, sich engagiert am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen
	+ Lehrkraft weckt bei den SuS Interesse, Motivation und Freude am Unterricht.
	+ SuS beteiligen sich aufmerksam und aktiv am Unterricht.
	+ SuS stellen Fragen, wenn ihnen etwas unklar ist.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB3 Konstruktive Unterstützung** |
| * Die Lehrkraft unterstützt die Schüler: innen individuell in ihrem Lernprozess.
	+ Lehrkraft beobachtet die SuS gezielt in ihrem Lernprozess.
	+ Lehrkraft individualisiert und differenziert (z.B. bzgl. Aneignungsmöglichkeiten, des Schwierigkeitsgrades, der Methoden, der Hilfsmittel etc.) entsprechend den individuellen Lernausgangslagen und Ziele der SuS.
	+ Lehrkraft adaptiert ihren Unterricht situativ.
* Die Lehrkraft verwendet eine professionelle Lehrer: innensprache.
	+ Lehrkraft passt ihre Äußerungskomplexität an die Lernausgangslagen der SuS an, v.a. hinsichtlich des Wortschatzes und der Grammatik.
	+ Lehrkraft drückt sich sprachlich deutlich und korrekt aus.
	+ Lehrkraft variiert Lehrer: innensprache situativ angemessen.
	+ Lehrkraft setzt Visualisierungen unterstützend ein, z.B. durch Gegenstände, Bilder, Schrift, lautsprachunterstützende Gebärden.
	+ Lehrkraft setzt handlungsbegleitendes Sprechen ein.
	+ Lehrkraft hält Blickkontakt und stellt damit einen persönlichen Bezug zu den SuS her, sichert deren Aufmerksamkeit, signalisiert aktives Zuhören.
	+ Lehrkraft setzt Mimik und Gestik unterstützend ein.
* Die Lehrkraft unterstützt das Sprach- und Textverständnis der Schüler: innen.
	+ Lehrkraft nutzt Formen der Visualisierung, z.B. durch Gegenstände, Bilder, Piktogramme, Schrift …
	+ Lehrkraft wiederholt und modelliert SuS-Äußerungen gezielt, z.B. durch korrektives Feedback.
	+ Lehrkraft stellt gezielt Nachfragen.
	+ Lehrkraft übt gezieltes Nachfragen mit den SuS ein und verstärkt dieses positiv.
	+ Lehrkraft strukturiert ihre sprachlichen Äußerungen klar, z.B. gliedert sie Arbeitsaufträge in Teilschritte, setzt bei Lehrer: innenvorträgen gezielt Pausen ein.
	+ Die Lehrkraft wende Lese-Leicht-Kriterien zur Vereinfachung von Lesetexten an.
 | * Die Lehrkraft gibt den Schüler:innen Feedback, das zum Weiterlernen hilfreich ist.
	+ Lehrkraft macht frühzeitig transparent, zu welchen Aspekten im weiteren Verlauf ein Feedback gegeben werden soll.
	+ Lehrkraft informiert Lernende kontinuierlich während des Lernprozesses über ihren aktuellen Lernstand sowie ihre individuelle Lernentwicklung.
	+ die Rückmeldungen der Lehrkraft helfen den SuS, ihre Fehler zu erkennen und ihr weiteres Vorgehen zu verbessern.
	+ Lehrkraft weist die SuS angemessen auf Lernerfolge wie auch auf Verständnisschwierigkeiten oder Wissenslücken hin.
	+ Lehrkraft vermittelt Strategien, die die SuS bei der Bearbeitung künftiger Aufgaben einsetzen können.
* Die Lehrkraft bietet Möglichkeiten zur Reflexion.
	+ Lehrkraft macht frühzeitig Kriterien für die spätere Reflexion transparent.
	+ Lehrkraft bietet SuS die Möglichkeit, kriteriengeleitet zu reflektieren.
	+ Lehrkraft ermöglicht den SuS, die Reflexionsergebnisse für ihr weiteres Lernen zu nutzen.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB4 Strukturierte Klassenführung** |
| * Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.
	+ Lehrkraft hat alle SuS im Blick.
	+ Lehrkraft zeigt Präsenz, z.B. durch Blicke, Gesten, Positionierung im Klassenraum…
* Die Lehrkraft gestaltet ihre Rolle situationsangemessen und eindeutig aus.
	+ Lehrkraft agiert als verantwortlich unterrichtsleitende Person.
	+ Lehrkraft trifft bei Bedarf notwendige Entscheidungen in erzieherischer und didaktischer Hinsicht.
	+ Lehrkraft schafft Unterrichtsphasen, in denen sie sich bewusst zurücknimmt.
	+ Lehrkraft schafft für die SuS Formen der Beteiligung.
* Die Lehrkraft sorgt für eine vorbereitete Lernumgebung.
	+ Lehrkraft schafft eine reizarme Lernumgebung.
	+ Lehrkraft achtet auf sinnvolle Positionierung der SuS, z.B. über die Sitzordnung.
	+ Lehrkraft gestaltet Wege im Klassenraum möglichst störungsarm.
	+ Lehrkraft nutzt feste Plätze für Arbeitsmaterialien.
	+ Lehrkraft schafft für die gewählten Sozialformen ausreichend Platz.
	+ Lehrkraft gestaltet Arbeitsplätze übersichtlich und lernförderlich.
	+ Lehrkraft unterstützt die SuS, ihre Lernumgebung selbstständig zu nutzen und zu gestalten.
	+ benötigtes Material und notwendige Hilfsmittel sind einsatzbereit.
 | * Die Lehrkraft bezieht unterstützende Rituale mit ein.
	+ SuS kennen Abläufe im Unterricht.
	+ SuS zeigen Sicherheit in ritualisierten Handlungsabläufen.
	+ SuS bewältigen Anforderungen durch deren Ritualisierung selbstorganisiert.
* Die Lehrkraft zeigt präventive und intervenierende Maßnahmen im Umgang mit Unterrichtsstörungen und Konflikten.
	+ Lehrkraft hält in herausfordernden Situationen eine wertschätzende Haltung gegenüber den SuS aufrecht.
	+ Lehrkraft verschafft sich Kenntnis von aktuellen Ereignissen und emotionalen Zuständen SuS.
	+ Lehrkraft reduziert das Störungs- und Konfliktpotential z.B. durch die Wahl der Sozialform, der Sitzordnung, der Methoden, den am Unterricht beteiligten Personen …
	+ Lehrkraft reagiert frühzeitig auf sich entwickelnde Unterrichtsstörungen und Konflikte.
	+ Lehrkraft nutzt Regeln und Rituale alters-, situationsangemessen und zielgerichtet.
	+ Lehrkraft gestaltet individuelle Maßnahmen zur Verhaltensmodellierung auf Basis des Verstehenden Ansatzes.
	+ Lehrkraft verfügt über ein breites Repertoire zur Reaktion auf Störungen.
	+ Lehrkraft leitet nachvollziehbare und klare Konsequenzen ab.
* Die Lehrkraft sorgt für einen zielgerichteten Einsatz der am Unterricht beteiligten Personen.
	+ Lehrkraft sorgt dafür, dass die am Unterricht beteiligten Personen die SuS in Abhängigkeit von deren Lernvoraussetzungen und situativen Bedürfnissen unterstützen.
	+ Lehrkraft setzt die am Unterricht beteiligten Personen zielgerichtet ein.
	+ Lehrkraft berücksichtigt beim Einsatz fachliche Qualitäten der am Unterricht beteiligten Personen.
	+ Lehrkraft klärt mit den am Unterricht beteiligten Personen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten situativ.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

|  |
| --- |
| **QB5 Förderschwerpunktspezifische Qualitäten** |
| * Die Lehrkraft berücksichtigt die spezifischen mentalen Funktionen der Schüler: innen.
	+ Lehrkraft sichert die Aufmerksamkeit der SuS durch individuelle Maßnahmen wie z.B. direktes Ansprechen, eine reizarme Lernumgebung, den Einsatz akustischer Signale …
	+ Lehrkraft übt mit den SuS Techniken zum leichteren Speichern von Informationen (Handlungsleitendes Sprechen, Nutzen von Eselsbrücken, Verknüpfen von zu lernenden Informationen mit Bildern, Hilfsmittel zum Memorieren …)
	+ Lehrkraft sorgt für die Automatisierung des Abrufs aus dem Langzeitgedächtnis, z.B. durch Blitzblick-Übungen.
	+ Lehrkraft bietet den SuS mehr Zeit, z.B. für die Bearbeitung von Aufgaben.
	+ Lehrkraft unterstützt SuS beim logischen Schlussfolgern, z.B. durch Visualisierungen.
* Die Lehrkraft berücksichtigt die Erlebens- und Verhaltensweisen der Schüler: innen mit dem Ziel, Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen.
	+ Lehrkraft erkennt die individuellen Erlebens- und Verhaltensweisen als die aktuelle Realität an.
	+ Lehrkraft spiegelt und verbalisiert wahrgenommene Emotionen und angenommene Attribuierungen.
	+ Lehrkraft ermutigt SuS.
	+ Lehrkraft bietet SuS künstlerische und handwerkliche Zugänge an (Zeichnen, Malen, Theater, Musik, kreatives Schreiben, Bauen …).
	+ Lehrkraft ermöglicht SuS Naturerfahrungen (Schulhund, Wald …).
	+ Lehrkraft gibt SuS gezielt Feedback, das zum Weiterlernen hilfreich ist (Feedup, Feedback, Feedforward).
	+ Lehrkraft reagiert angemessen auf Fehler.
	+ Lehrkraft unterstützt SuS darin, einen angemessenen Umgang mit ihren Fehlern zu finden.
	+ Lehrkraft ermöglicht es SuS, sich als bedeutsam für die Gruppe zu erleben.
	+ Lehrkraft ermöglicht es SuS, sich als bedeutsam für den Lernprozess zu erleben.
	+ Lehrkraft ermöglicht es SuS, sich als bedeutsam für Erreichung eines Lernziels zu erleben.
* Die Lehrkraft sichert die Ausbildung von Routinen durch wiederholendes Üben.
	+ Lehrkraft gibt ausreichend Zeit zur Wiederholung von Lerninhalten.
	+ Lehrkraft setzt Spielformen ein, die der Wiederholung dienen.
	+ Lehrkraft nutzt digitale Medien, die auf wiederholendes Üben hin ausgerichtet sind.
	+ Lehrkraft gibt Hausaufgaben, die der Wiederholung dienen.
	+ Lehrkraft korrigiert unmittelbar Fehler.
* Die Lehrkraft sichert den Strategieerwerb.
	+ Lehrkraft macht eigene Strategien transparent.
	+ Lehrkraft erläutert SuS explizit Strategien, die sie beim Lernen unterstützen (z.B. Lesestrategien, Rechenstrategien, Verhaltensstrategien, Kommunikationsstrategien …)
	+ SuS nutzen metakognitive Strategien zur Orientierung (Checklisten, Strukturlegetechniken) zum Lernprozess (next steps, Agenda, Roadmap) zur Erschließung (Conceptmap, Skizzen, mindmap, Ist-Soll-Vergleich …).
	+ Lehrkraft visualisiert Strategien im Klassenzimmer.
	+ Lehrkraft bietet SuS Möglichkeiten zur Reflexion, mit welchen Strategien ihnen Lernzuwachs gelungen ist (klare Bezugsnorm, Reflexionsfragen, Kriterien).
	+ Lehrkraft bietet SuS die Möglichkeit, von hilfreichen Strategien anderer SuS zu erfahren.
 | * Die Lehrkraft setzt Direkte Instruktion entsprechend dem Lerngegenstand angemessen ein.
	+ Lehrkraft macht den SuS die Erfolgskriterien für das Lernen transparent.
	+ Lehrkraft hält die 6 Phasen der Direkten Instruktion ein (1. Klare Intention der Lehrkraft, 2. Transparenz zu Zielen und Erfolgskriterien, 3. Input mit stetiger Verständnisprüfung, 4. Angeleitetes Üben nach ausreichendem Verständnis mit unmittelbarem Feedback, 5. Überprüfung des Gelernten, 6. Eigenständiges Üben).
	+ Lehrkraft schafft Möglichkeiten zur Festigung und Übertragung des Gelernten auf anderer Kontexte und Aufgaben.
* Die Lehrkraft didaktisiert Realsituationen im Sinne der Lebensfelder.
	+ Lehrkraft setzt Materialien und Medien aus der Lebenswelt der SuS ein (lokale Fahrpläne, Verträge …).
	+ Lehrkraft nutzt außerschulische Lernräume wie z.B. ÖPNV, die Stadt, den Wald …
	+ Lehrkraft bietet den SuS die Möglichkeit zur Mitarbeit in Schülerfirmen, Pausenkiosk, Schulgarten, Schulküche …
	+ Lehrkraft ermöglicht Praktika.
	+ SuS übernehmen Patenschaften.
	+ SuS arbeiten in Kooperation mit außerschulischen Partnern (Bauernhof, Vereine, Stadtteilzentrum …
	+ Lehrkraft bezieht außerschulische Expert: innen in den Unterricht ein (Zeitzeugen, Polizei, Beratungsstellen …).
* Die Lehrkraft berücksichtigt relevante Aspekte der kultursoziologischen Didaktik.
	+ Lehrkraft berücksichtigt biographische Erfahrungen (u.a. Migration, Flucht, Traumatisierung …).
	+ Lehrkraft berücksichtigt sozio-ökonomische Voraussetzungen der Familien der SuS.
	+ Lehrkraft berücksichtigt aktuell relevante familiendynamische Prozesse aus der Vergangenheit und Gegenwart.
	+ Lehrkraft berücksichtig habituelle Gepflogenheiten der SuS, z.B. hinsichtlich Essgewohnheiten, kulturellen Traditionen, religiösen Prägungen …
	+ Lehrkraft berücksichtigt mögliche Erfahrungen von Mobbing und Gewalt.
	+ Lehrkraft berücksichtigt mögliche Erfahrungen von aktuellen oder vergangenen Konflikten mit der Zivilgesellschaft.
* Die Lehrkraft bietet im Bedarfsfall passgenaue Bildungs- und Erziehungsangebote bei bestehenden ICD-11-Diagnosen an.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei AD(H)S.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei ASS
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Traumatisierung.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei bestehender Angststörung.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Depression.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Persönlichkeitsstörungen.
	+ Lehrkraft bietet spezifische Erziehungs- und Bildungsangebote bei Zwangsstörungen.
 |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

Die SMARTEN Ziele wurden von Herrn/Frau XY nach der Unterrichtsberatung selbst formuliert.

**2. Stellungnahme**

|  |  |
| --- | --- |
| **gelungen** | * …
* …
 |
| **optimierbar** | * …
* …
 |
| **Ziele** | * …
* …
 |

**3. Rückmeldungen Beobachter:innen („warme Dusche“)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Person X*** …
* …
* …
 | **Person Y*** …
* …
* …
 |

**4. Beratungsgespräch**

Siehe SMARTE Ziele in den Qualitätsbereichen.

**Protokoll**: Ausbildungslehrkraft XY, 17.04.2024